



An den Oberbürgermeister
 der Landeshauptstadt München
 Herrn Dieter Reiter
 Rathaus, Marienplatz 8
 80331 München

**Änderungsantrag
 für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung vom 06.07.2022**

**PERSPEKTIVE München – Langfristige Siedlungsentwicklung
 Siedlung Ludwigsfeld
 TOP Ö1 (Nr. 20-26 / V 05130), VB**

Der Antrag der Referentin wird wie folgt geändert:

Ziffer 1 geändert	<p>Dem Strukturkonzept (Anlage 9) und den Planungszielen wird zugestimmt.</p> <p>Die Planungsziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterbauen der Siedlung Ludwigsfeld, qualitätvolle Nachverdichtung der Bestandssiedlung und Erweiterung auf den östlich und südlich angrenzenden Flächen mit den Flur Nr. 3686/26, 3680/1 (städtische Fläche) und 3678 (Erschließung mit Anbindung an die Dachauer Straße) für die Schaffung von Wohnbauflächen mit einer Zahl von 1.800 bis 2.000 zusätzlichen Wohneinheiten und qualitätvollen und großzügigen, multifunktionalen öffentlichen Räumen und Freiflächen, mit mindestens 40 m2 Grünfläche pro Einwohner*in - Entwicklung von gefördertem und preisgebundenem Wohnraum gemäß den Grundsätzen der SoBoN 2021 und von bezahlbarem Wohnraum für unterschiedliche Nutzergruppen auf den städtischen Flächen, - Berücksichtigung der Belange der Bewohner*innen der Bestandssiedlung, Erhalt der identitätsstiftenden Elemente und des durchgrünten Charakters der Bestandssiedlung, - Berücksichtigung der sozialen Infrastruktur sowie Bildungs- und Sportinfrastruktur, konkret eines Nachbarschaftstreffs mit einer GF von 270 m2, eines Familien- und Beratungszentrums mit einer GF von 540 m2, einer Grundschule und von Kindertagesstätten - Sicherung von Flächen für ein Angebot der wohnortnahen Grundversorgung durch Schaffung eines lebendigen und attraktiven
--------------------------	---

städtebaulichen Mittelpunkt mit einer Nahversorgungseinrichtung in angemessener und zeitgemäßer Größe und Verknüpfungsfunktion zwischen Bestandssiedlung und Neubau,

- Berücksichtigung eines Informationsangebots im Außenraum zur Geschichte der Siedlung Ludwigsfeld,
- langfristiges Sichern und Entwickeln der Grünflächen als zusammenhängendes Freiraumsystem mit Verbindung in den angrenzenden Landschaftsraum, Weiterentwicklung der bestehenden Grünstrukturen für die wohngebiets- bezogene Erholung unter möglichst umfassender Berücksichtigung des erhaltenswerten Baumbestands, der wertvollen Biotope und Grünstrukturen und Integration in die Planung, Betrachtung öffentlicher und privater Flächen im Zusammenhang,
- Integration der Ziele der Sportentwicklungsplanung in der Freiraumplanung
- Erhalt der Funktionen des Naturhaushaltes, Erhalt und Aufwertung des wertvollen Baumbestands und der naturschutzfachlich wertvollen Strukturen für die Vernetzung der Arten und Biotope, Bewältigung der artenschutzrechtlichen Fragestellungen,
- Sicherung von Ausgleichs-, Kompensations- und Ersatzmaßnahmen, soweit möglich, im räumlichen Zusammenhang des Strukturkonzeptes,
- Berücksichtigung des hohen Grundwasserstands und der Grundwasserfließrichtung und Entwicklung eines Konzeptes zum nachhaltigen Umgang mit Niederschlagswasser, Minimieren von Versiegelung
- Erhalt der derzeit positiven bioklimatischen Situation und Durchlüftung des Siedlungsgebietes durch die Anordnung von klimaökologisch relevanten/
 - geeigneten Korridoren in entsprechender Breite und Lage,
- Umsetzen der städtebaulichen Planung nach Klimafahrplan, Schaffung eines möglichst klimaneutralen Quartiers mit geringen Treibhausgasemissionen, **wobei Geothermie zu bevorzugen ist (PV-Anlagen und Abwasserwärme aus dem naheliegenden Gewerbegebiet sind parallel zu prüfen)**
- Optimierung der Gebäudeausrichtungen und Kubaturen in energetischer Hinsicht,
- Minimierung des Energiebedarfs der Gebäude und Deckung eines größt- möglichen Anteils durch CO2-arme oder erneuerbare Energien,
- Erstellung eines energetischen Fachkonzeptes,
- Sicherung einer leistungsfähigen MIV-Anbindung an die Dachauer Straße und an die Karlsfelder Straße, Minimierung des Durchgangsverkehrs innerhalb der Siedlung Ludwigsfeld mittels eines Erschließungskonzeptes,
- Reduktion des MIV-Anteils, Stärkung der Nahmobilität (Fuß- und Radwege- netz), Verbesserung der ÖPNV-Anbindung von Ludwigsfeld in Richtung Karlsfeld und Feldmoching und Vorhalten einer ÖV-Trasse mit Anbindung an die Dachauer Straße mit Hilfe eines innovativen Mobilitätskonzeptes,
- Verbesserung der Stellplatzsituation in der Bestandssiedlung durch Behebung des Stellplatzdefizits **mit einem erhöhtem Stellplatzschlüssel**

	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung innovativer Konzepte zur Unterbringung des ruhenden Verkehrs (bspw. mittels Quartiersgaragen) - Entwicklung von Maßnahmen zum Lärmschutz (Verkehrslärm, Gewerbelärm, Sportlärm) zugunsten einer möglichst hohen Wohn- und Freiraumqualität sowohl der neuen als auch der bestehenden Bebauung unter Berücksichtigung der klimatisch notwendigen Fugen, - Erstellung einer lufthygienischen Detailuntersuchung mit detaillierter Berücksichtigung der hinzukommenden Ziel- und Quellverkehre gemäß detaillierter Verkehrsgutachten, - Schaffung von ausreichend lärmgeschützten und gut nutzbaren Grün- und Freiflächen für die Bewohner*innen, - Berücksichtigung der benachbarten Gewerbeflächen und deren Potential - Umsetzung in Bauabschnitten unter Sicherstellung, dass die Fertigstellung sowohl der technischen als auch sozialen Infrastruktur, der Bildungs- und Sportinfrastruktur sowie der Grün- und Erholungsflächen mit der Entwicklung neuer Wohneinheiten und dem Zuwachs der Bevölkerung Schritt hält bzw. u.U. vorgezogen realisiert wird. <p>Die Ziele werden dem städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb und den weiteren Planungen zugrunde gelegt.</p>
Ziffer 3 geändert	Die Planungsbegünstigten werden gebeten, die Landeshauptstadt München im Preisgericht zu beteiligen, wobei das Referat für Stadtplanung und Bauordnung durch die Stadtbaurätin als Fachpreisrichterin, das Kommunalreferat durch die Kommunalreferentin als Sachpreisrichterin, die Stadtratsfraktionen durch Mitglieder als Sachpreisrichter*innen sowie die Bezirksausschüsse 23 und 24 durch ihre Vorsitzenden und die Interessengemeinschaft Ludwigsfeld (IGLU) als Sachpreisrichter*innen vertreten werden sollen. Vertreter*innen der zu beteiligenden städtischen Fachdienststellen werden als sachverständige Berater*innen hinzugezogen.
Ziffer 15 neu	Das Mobilitätskonzept nimmt Rücksicht auf die Stadtrandlage.
Ziffer 16 neu	Die Höhe der Gebäude wird auf max. 4 Stockwerke festgelegt. Vergleichbar hohe Gebäude Richtung Münchner Innenstadt sind erst in 4 bis 5 km Entfernung zu finden.
Ziffer 17 neu	Religiöse Einrichtungen sind zu schützen und zu erhalten.
Ziffer 18 neu	Dem Erhalt der sogenannten Rollschuhplatte als Veranstaltungs- und Versammlungsort wird zugestimmt.
Ziffer 19 neu	Die denkmalgeschützte Baracke wird saniert und steht anschließend der Öffentlichkeit zur Verfügung (soziale Zwecke, Vereine und Interessensgemeinschaften, ...).
Ziffer 20 neu	Dem Antrag des BA 24 vom 22.06.2022 zur alternativen Bauleitplanung wird entsprochen.
Ziffer 21 neu	Analog zur Hochhausstudie (Wie hoch darf gebaut werden?) wird eine Dichtestudie erstellt (Wie dicht darf gebaut werden?). Diese Studie weist für potentielle B-Pläne explizit aus, wie dicht in einzelnen Stadtbezirken / Stadtvierteln gebaut werden darf und orientiert sich am Bestand.
Ziffer 22 neu	Alle Ausgleichsflächen werden im 24. Stadtbezirk geschaffen.
Ziffer 23 neu	Punkt 15 alt

Begründung:

Wird im Ausschuss mündlich vorgetragen.

Initiative:

Dirk Höpner
Planungspolitischer Sprecher
Stadtrat